

FACTS

ÜR USBILDUNGSBERUFE

Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Ausbildungsberufen - keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung rechtlich vorgeschrieben.
Die Betriebe stellen überwiegend angehende Verfahrensmechaniker/-innen mit einem mittleren Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss ein.

Beschreibung des Ausbildungsberufes

Verfahrensmechaniker/-innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik planen die Fertigung von Kunststoff- und Kautschukprodukten, richten die jeweils entsprechenden Produktionsmaschinen und -anlagen ein und bereiten die Rohmassen bzw. Rohstoffe oder auch Halbzeuge auf.

Sie stellen durch verschiedene Verarbeitungsverfahren aus Werkstoffen u.a. Formteile, Bauteile, Mehrschichtkautschukteile oder Halbzeuge her. Hierfür bedienen sie automatisierte Maschinen und Anlagen. Dabei füllen sie Granulat oder flüssige Massen in die Einfüllvorrichtungen, spannen Halbzeuge in die entsprechenden Werkzeuge ein und fahren die Anlagen an, überwachen die Bearbeitungsgänge und regulieren gegebenenfalls nach. Sie kontrollieren die Qualität der fertigen Produkte, reinigen und warten die Produktionseinrichtungen und halten sie instand.

Formale Voraussetzungen für die duale Ausbildung

Grundsätzlich wird - wie bei allen anerkannten, nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung geregelten



Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Anforderungen an schulische Kenntnisse, persönliche und soziale Kompetenzen

- ✗ Umsicht und Sorgfalt
- ✗ selbständige Arbeitsweise
- ✗ Daueraufmerksamkeit und gutes Reaktionsvermögen
- ✗ guter Gesundheitszustand
- ✗ technisches Verständnis

Fertigkeiten, Neigungen und Interessen

- ✗ Neigung zum Umgang mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen
- ✗ Neigung zu planender und organisierender Tätigkeit (Arbeitsabläufe planen und steuern)
- ✗ Neigung zu prüfender und kontrollierender Tätigkeit (die Qualität der Erzeugnisse kontrollieren und dokumentieren)
- ✗ Neigung zu praktisch-zupackender Tätigkeit (z.B. Bauteile montieren)

Wichtige Schulfächer

- ✗ **Physik:** Um beispielsweise Pneumatik- und Hydraulikschaltungen aufbauen und prüfen zu können, müssen die Auszubildenden über Kenntnisse in Physik verfügen.
- ✗ **Chemie:** Für das Bestimmen der Eigenschaften der verschiedenen Kunststoffe und das Vorbereiten von Formmassen sind chemische Kenntnisse erforderlich.
- ✗ **Werken/Technik:** Da angehende Verfahrensmechaniker/-innen Maschinen instand halten müssen, sind Kenntnisse im technischen Werken für die Ausbildung von Nutzen.

Arbeitsplatzbedingungen/ Belastungen Einsatzgebiete

Nach den Vorgaben von Vorgesetzten und den einschlägigen Maschinenhandbüchern richten Verfahrensmechaniker/ -innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik eigenständig Maschinen ein und bedienen diese. Meistens arbeiten sie alleine. Ihre Tätigkeit findet im Gehen und Stehen statt, mitunter auch vornübergebeugt, über Kopf, mit ausgestreckten Armen oder in der Hocke.

Kunststoffserzeugnisse werden unter hohem Druck und teilweise hohen Temperaturen produziert. In den Produktionshallen herrschen deshalb z.T. hohe Temperaturen. Da die Verfahrensmechaniker/ -innen zwischen den warmen Produktionshallen und z.B. Lagerräumen oder Abkühlanlagen wechseln, benötigen sie eine robuste Gesundheit.

- ✗ Arbeit bei Kälte, Hitze, Nässe, Feuchtigkeit, Zugluft
- ✗ Arbeit mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen
- ✗ Arbeit in Werkstätten, Werk-/Produktionshallen
- ✗ Arbeit unter Geruchseinfluss, Lärm und unter Zwangshaltungen
- ✗ Tragen von Schutzkleidung, -ausrüstung
- ✗ Schichtarbeit (in größeren Betrieben)

Regionale Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten

PCK Raffinerie GmbH Schwedt
Ymos Prenzlau GmbH

Sie sind vor allem in Industrieunternehmen der Kunststoff- und Kautschukverarbeitung und in der chemischen Industrie beschäftigt; aber auch in der Windenergieindustrie, u.a. bei der Rotorblattfertigung.

Den größten Teil ihrer Arbeitszeit verbringen sie in Werk- bzw. Produktionshallen. In Lagerräumen reinigen sie ausgebaute Formgebungswerkzeuge und lagern sie bis zu ihrem nächsten Einsatz sachgerecht. Die Qualität der Erzeugnisse, z.B. deren Maßhaltigkeit, prüfen sie im Messlabor.

Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wer sich das Ziel gesetzt hat, beruflich voranzukommen, kann z.B. die Prüfung als Industriemeister/ -in der Fachrichtung Kunststoff und Kautschuk ablegen, für Leitungs- und Spezialfunktionen bietet sich Technische/r Fachwirt/ -in an.

Verfahrensmechaniker/ -innen mit schulischer Hochschulzugangsberechtigung können z.B. einen Bachelorabschluss im Bereich Kunststofftechnik erwerben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist übrigens auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.

Wenn sich Verfahrensmechaniker/ -innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik auf Einsatzgebiete spezialisieren möchten, finden sie in Bereichen wie der Herstellung von Halbzeugen oder der Fertigung von Kunststofffenstern entsprechende Angebote.

Ausbildungsalternativen

Zu diesem Beruf gibt es vielfältige Ausbildungsalternativen in unterschiedlichen Bereichen, z. B.

- ✗ Chemikant/ -in
- ✗ Fertigungsmechaniker/ -in
- ✗ Industriekeramiker/ -in für Anlagentechnik
- ✗ Industriemechaniker/ -in



THE GERMAN CAPITAL REGION
MORE VALUE FOR YOUR INVESTMENT